IMT Nuremberg Archives

H – 2430

International Court of Justice

H2430 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 21 July 1948

I certify that Document Number 1130-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-169 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2430 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1130-PS No. USA - 169 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2430 – 0004

Oberst i.G. v.Altenstadt
OKH/Gen Qu Abt.Kriegsverw.

II/2120/43 geh.

11. 4. 1943

Hauptabteilung I
Tgb. No. I 284/43
eingeg. 8 MAI 1943
1 Anl.

Lieber Herr Bräutigam !

In der Anlage übersende ich Ihnen zur persönlichen Unterrichtung einen Bericht über eine Rede, die Gauleiter Reichskommissar K o c h am 5.3.43 in Kiew gehalten hat. Ich darf Sie bitten, diesen Bericht als nur für Ihre Person bestimmt zu betrachten.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Altenstadt

1 Anlage

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
USA Exhibit 169
Filed Dec 11, 1945

A 088304

H2430 -0005

Abschrift

Oberkommando der Heeresgruppe B H.Qu., den 1.4.1943
O.Qu./VII (Mil.Verw.)B.B.Nr.83/43 geh.

Geheim

An das
O K H / Gen St d H / Gen Qu
Abt.Kr.Verw. (Verw.)

Betr.: Behandlung der Zivilbevölkerung in der Ukraine.
Bezug: OKH / Gen St d H / Gen Qu Abt.Kr.Verw. (Qu 4)
Nr. II / 1736 / 43 geh. vom 23.3. 1943.

An der Versammlung der NSDAP in K i e w am 5.3.1943 hat Oberkriegsverwaltungsrat Dr. Claassen teilgenommen und über den Inhalt der Rede des Reichskommissars mündlich berichtet. Sonstige Unterlagen über den Inhalt der Rede sind hier nicht verfügbar.

I.) Über die Behandlung der Bevölkerung führte der Reichskommissar im Laufe der Rede an verschiedenen Stellen folgendes aus :

1) Wir sind das Herrenvolk und müssen hart aber gerecht regieren .....

2) Ich werde das Letzte aus diesem Land herausholen. Ich bin nicht gekommen, um Segen zu spenden, ich bin gekommen, um dem Führer zu helfen. Die Bevölkerung muß arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten ..... Nun regen sich einige Leute auf, daß die Bevölkerung vielleicht nicht genug zu essen kriegt. Das kann die Bevölkerung nicht verlangen. Man muß nur daran denken, was unsere Helden in Stalingrad entbehren mußten .... Wir sind wahrlich nicht hierher gekommen, um Manna zu streuen, wir sind hierher gekommen, um die Voraussetzungen des Sieges zu schaffen.

3) Wir sind ein Herrenvolk, das bedenken muß, daß der geringste deutsche Arbeiter rassisch und biologisch tausendmal wertvoller ist als die hiesige Bevölkerung .....

II.) Im übrigen stellte die Rede in erster Linie einen Appell an die im Reichskommissariat Ukraine eingesetzten Parteigenossen dar, sich in jeder Hinsicht und in jeder Situation vorbildlich zu verhal-

Zu I/784/43 g

A 088305

H2430 - 0006

ten. Der Reichskommissar sagte hierzu u.a. folgendes :

1) ..... In den Krisentagen konnte man drei Gruppen von Menschen unterscheiden:
   1.) Die Gruppe derjenigen, die herumfragte, wo man noch einen Koffer kaufen könne,
   2.) Die Gruppe der Parolefabrikanten mit der Hauptparole: "Man muß abwarten, was kommt."
   3.) Die Gruppe der echten Nationalsozialisten, die da sagten: "Nun erst recht keinen Schritt von hier weichen!"

   Mit dieser dritten Gruppe sagen wir: Wer in Defaitismus macht, wer meckert, der hat es mit der in diesem Saale versammelten nationalsozialistischen Gemeinschaft zu tun, der bekommt eine von uns aufs Maul ..... dieses Verhalten sind wir der Front schuldig, in die wir uns jetzt am liebsten einreihen würden, wenn uns der Führer dazu die Genehmigung geben würde. ..... Es gibt nicht eine einzige Stelle an der Front, an der uns der Russe gezwungen hätte zurückzugehen. Der Russe hat uns seinen Willen nicht aufzwingen können. ....

2) .....Man hört jetzt soviel reden: "Hätte man" und "Wär man". Ich sage diesen Leuten nur Eines: Hätte man mehr an Adolf Hitler geglaubt und wäre fester ans Portepee gegriffen worden, dann wäre manches anders gekommen .....

3) ..... Wir haben Sie, meine Parteigenossinnen und Parteigenossen, in die Ukraine als Persönlichkeiten gebracht, nicht aber dazu, daß Sie sich im Papierkrieg die Finger wund schreiben. Ich habe nichts dagegen, wenn Sie sich einen Stempel anfertigen lassen: "Nicht kriegswichtig!" Diesen Stempel können Sie dann auf jene Akten drücken, die Sie für die heutige Zeit für überflüssig oder nebensächlich halten. Wenn Ihre Amtsvorstände dafür kein Verständnis haben, so sagen Sie es ihnen! Es heißt jetzt, nicht Stäbe auf-, sondern abzubauen. Ich habe meinen Stab in Rowno von 800 auf 250 Gefolgschaftsmitglieder verringert.

Für das Oberkommando der Heeresgruppe B
Der Oberquartiermeister
F ä h n d r i c h

F.d.R.d.A.:

Leutnant.

A 088306

H2430 – 0007

OSHA - 169

H-2430

EXHIBIT U.S.A. 169 (1130-PS)

Filed Dec. 11, 1945
IMT Nuremberg
Germany

EXHIBIT U.S.A.

169

(1130-PS)

A A088303

H2430 – 0008

H2430-0009

3 pages

EXHIBIT U.S.A. 169 (1130-PS)

H2430-0010